

Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG	XI
1. EINLEITUNG	1
1.1. Einführung in den Forschungsgegenstand	1
1.2. Forschungslage	3
1.3. Methodischer Kommentar	7
1.4. Epocheneingrenzung und Textauswahl	9
1.5. Vorgehensweise und Ziel der Untersuchung	11
Teil I PROLEGOMENA ZU EINER PRAGMATISCHEN WIRKUNGSTHEORIE	13
2. Pragmatische Wirkungskonstituenten aus rezeptionsästhetischer Sicht	15
2.1. Vorbemerkung	15
2.2. Zentrifugale und zentripetale Momente der rezeptionsästhetischen Tätigkeit	16
2.2.1. Der zentrifugale Reaktionsmodus	16
2.2.2. Der zentripetale Reaktionsmodus	19
2.3. Wolfgang Isters Wirkungs- und Lesermodell	22
2.3.1. Ausgangspunkt	22
2.3.2. Die ästhetische Wirkung und ihre praktischen Implikationen	23
2.3.3. Wirkungspragmatische Alternativperspektiven	26
2.3.3.1. Impliziter und textjenseitiger Leser	26
2.3.3.2. Das Problem der Situierung des Lesers zum Text	28
2.3.3.3. Das Problem der Entpragmatisierung	29
2.3.3.4. Die Selbstbehauptungstendenz des textjenseitigen Lesers	32
2.4. Folgerungen und wünschenswerte Ergänzungen	35
3. Gefühle als Wirkfaktoren	38
3.1. Vorbemerkung	38
3.2. Kurzer Abriß der Gefühlstheorie	39

3.2.1.	Allgemeine Definition	39
3.2.2.	Einteilung in drei Phänomenbereiche	40
3.2.2.1.	Stimmungen oder stationäre Gestimmtheiten	40
3.2.2.2.	Anmutungen und Erlebnistönungen	43
3.2.2.3.	Emotionen oder ‚Gefühle im engeren Sinne‘	47
3.3.	Gefühle im Lesevorgang	48
3.3.1.	Vorstellungen und Gefühle	48
3.3.2.	Übertragung gefühlshaltiger Komponenten auf den Leser	52
3.3.3.	Manifestation und Funktion von Anmutungen, Stimmungen und Emotionen im Lesevorgang	55
3.3.3.1.	Anmutungen und ihre wirkungspragmatische Schlüsselfunktion	55
3.3.3.2.	Stimmungen	57
3.3.3.3.	Emotionen	58
4.	Die Person als Wirkungsinstanz: Die sozial-produktive Handlungsfähigkeit viktorianischer Leser	64
4.1.	Vorbemerkung	64
4.2.	Personale Aspekte der Autor-Leser-Beziehung in der viktorianischen Epoche	64
4.3.	Der ‚Person‘-Begriff in der philosophischen und psychologischen Anthropologie	67
4.3.1.	Allgemeiner Definitionsversuch	67
4.3.2.	Die personale Welt	69
4.3.3.	Der Schichtenaufbau der Person und die personale Welt	71
4.3.4.	Die Ich-Du-Beziehung und die personale Welt	73
4.4.	Personaler Leser und pragmatische Wirkung im viktorianischen Roman	77
4.5.	Handlungstheoretische Prämissen	82
4.6.	Soziologische und ideologische Bestimmung der Handlungsmacht viktorianischer ‚Leserpersonen‘	87
Teil II DIE ANLEITUNG ZU SOZIAL-PRODUKTIVEM HANDELN IN VIKTORIANISCHEN ROMANEN		93
5.	Benjamin Disraeli und Charles Kingsley: Die Suche nach Handlungsmodellen und ihre personale Beglaubigung	95
5.1.	Vorbemerkung	95

5.2.	Forschungslage	96
5.3.	Disraeli	100
5.3.1.	<i>Coningsby, or The New Generation</i> (1844)	100
5.3.1.1.	Die Beeinflussung der Situationserfahrung junger Leser	100
5.3.1.2.	Die Orientierung an überindividuellen ‚Wahrheiten‘	105
5.3.1.3.	Könnenszuversicht und Handlungsprogrammatisierung	107
5.3.2.	<i>Sybil or The Two Nations</i> (1845)	109
5.3.2.1.	Die romangemäße Intensivierung des wirkungspragmatischen Verfahrens	109
5.3.2.2.	Egremonts Konversion und die Entwicklung seines Handlungskredos	117
5.3.2.3.	Egremonts Könnenszuversicht	124
5.4.	Kingsley	126
5.4.1.	<i>Yeast: A Problem</i> (1848/51)	126
5.4.1.1.	Lancelot Smith und die epochentypische Spannung zwischen Antriebsenergie und Richtungslosigkeit	126
5.4.1.2.	Die Überwindung des timetischen Egozentrismus und die Intensivierung des Realitätskontaktes durch personale Interaktion	132
5.4.1.3.	<i>Yeast</i> als wirkungspragmatisch relevantes Dokument	136
5.4.2.	<i>Alton Locke, Tailor and Poet: An Autobiography</i> (1850)	137
5.4.2.1.	<i>Alton Locke</i> und die ‚christlich-sozialistische Bewegung‘	137
5.4.2.2.	Arbeiterheld und <i>upper-class reader</i> : Die Überwindung klassenspezifischer Ignoranz durch die psychologische Nähe zum Protagonisten	144
5.4.2.3.	Die Vorbildhaftigkeit des Arbeiterhelden für den <i>working-class reader</i>	151
5.4.2.4.	Das aufgezeigte Muster einer verlässlichen Ordnung	152
5.5.	Zweifel und Glauben: Zur epochentypischen Wirksamkeit personaler Beglaubigung bei Disraeli und Kingsley	154
6.	Charles Dickens und Mrs. Gaskell: Die Intensivierung des Realitätsbezugs durch das Gefühl	164
6.1.	Vorbemerkung	164
6.2.	Dickens	165
6.2.1.	Forschungslage und Argumentationsansatz	165
6.2.2.	<i>The Chimes</i> (1844)	174
6.2.2.1.	Produktion, Rezeption und Gefühlsproblematik	174
6.2.2.2.	Analyse ausgewählter Szenen	179
	a) Tobys Begegnung mit den Repräsentanten der herrschenden Schichten	179
	b) Tobys Traumvision von Megs Abstieg	185
	c) Das Finale	190
6.2.2.3.	Folgerungen	191

6.2.3.	<i>Hard Times: For These Times</i> (1854)	194
6.2.3.1.	Die Wirkungsintention von <i>Hard Times</i>	194
6.2.3.2.	Das Wirkungsverfahren von <i>Hard Times</i>	206
	a) Die bildlichen und vorganghaften Korrelate zum utilitaristischen Denken und ihre gefühlsmäßige Bewertung durch den Leser	207
	aa) Gradgrind und Bounderby	207
	bb) Die Zerstörung von Personen	210
	cc) Die Zerstörung des Lebensraums	212
	dd) Positive Gegenbilder	213
	b) Die komisch-satirische <i>reductio ad absurdum</i>	215
6.2.3.3.	Abschließende Beurteilung	217
6.3.	Mrs. Gaskell	219
6.3.1.	Die Wirkungsintention von <i>Mary Barton: A Tale of Manchester Life</i> (1848) und <i>North and South</i> (1854/55)	219
6.3.2.	Der Gefühlsaspekt in <i>Mary Barton</i> und <i>North and South</i>	226
6.3.2.1.	Die Förderung des Verstehens durch ‚Mitfühlen‘ in <i>Mary Barton</i>	227
6.3.2.2.	Das Verhältnis von sympathetischem Verstehen und Problemlösungen in <i>North and South</i>	233
6.4.	Intuitive Ethik und soziale Produktivität	238
7.	George Eliot: Die Wirkung von Personen in begrenzten Handlungsfeldern	248
7.1.	Einführende Bemerkungen	248
7.2.	Der menschliche Handlungsspielraum in George Eliots Anthropologie	251
	7.2.1. Ausgangsposition	251
	7.2.2. Die personalistische Sehweise des Menschen	252
	7.2.3. Die soziologische Sehweise des Menschen	257
	7.2.4. „Freiheit“ und „Notwendigkeit“	259
	7.2.5. Das Erkennen begrenzter Handlungsspielräume	261
7.3.	George Eliots ästhetische Theorie pragmatischer Wirkung	263
	7.3.1. Das Vermeiden einer aufdringlichen Didaktik	263
	7.3.2. „Aesthetic Teaching“	264
	7.3.3. Realistische Darstellung und Sympathie	266
7.4.	<i>Felix Holt: The Radical</i> (1866)	269
	7.4.1. Vorbemerkung	269
	7.4.2. Wirkungsthema: Lebendige und produktive Moral als Vorbedingung realitätsnaher Politik	270

7.4.2.1.	Der Kontrast zwischen Harold Transome und Felix Holt .	270
7.4.2.2.	Historische Erklärung von Felix Holts politischen Auffassungen	274
7.4.2.3.	Die politische Bedeutung einer kreativen Moral	276
7.4.3.	Wirkungsstruktur: Personale Perspektivierung durch Esther Lyon	279
7.4.4.	Potentielle Wirkungen	286
7.4.4.1.	Situative Voraussetzungen für eine gezielte Applikation der Wirkungsthematik	286
7.4.4.2.	Beurteilung potentieller Wirkungen aufgrund des vorliegenden Rezeptionsmaterials	290
7.5.	<i>Middlemarch</i> (1871/72)	293
7.5.1.	Vorbemerkung	293
7.5.2.	Das Handlungsethos der <i>middle classes</i> : Bulstrode und Caleb Garth	296
7.5.2.1.	Historische Eingrenzung der Problematik	296
7.5.2.2.	Bulstrode	298
7.5.2.3.	Caleb Garth	300
7.5.3.	Der viktorianische Konformismus: Lydgate und Dorothea Brooke	302
7.5.3.1.	Historische Eingrenzung der Problematik	302
7.5.3.2.	Lydgate	305
7.5.3.3.	Dorothea Brooke	308
7.5.4.	George Eliots zeitgenössische Leser und die lebens- weltliche Relevanz von <i>Middlemarch</i>	319
8.	SCHLUSSBEMERKUNG	328
	ABKÜRZUNGEN	331
	BIBLIOGRAPHIE	333
	NAMENSVERZEICHNIS	353
	SACHVERZEICHNIS	356